

Bericht von der Ortsbeiratssitzung Plauen am 13. März 2018

Am letzten Dienstag fand die spannendste OBR-Sitzung der letzten Jahre statt. Die Themenliste war lang und mit Vorlagen gespickt, die zu kontroversen Diskussionen einluden. Dies führte dazu, dass der OBR über 5 Stunden tagte und die Sitzung bis nach 23 Uhr andauerte.

Änderung der Hauptsatzung

Eingangs stand die Änderung der Hauptsatzung auf der Tagesordnung. Mit dem Entwurf, den die Verwaltung vorlegte, sollte ein Kernanliegen von RGR, nämlich Stärkung der Demokratie und Ausbau der Bürgerbeteiligung in Dresden, umgesetzt werden.

Die Ortsbeiräte der Linken, der SPD und von Bündnis90Grünen haben dieses Anliegen mit großer Geschlossenheit vertreten. Das war sehr bemerkenswert, da die Linke auf Ebene des Stadtverbandes aus „demokratiethoretischen“ Überlegungen die Direktwahl der Ortsbeiräte abgelehnt hat. Die Ortsbeiräte der Linken waren einhellig der Auffassung, dass eine Direktwahl die Legitimation der Ortsbeiräte gegenüber den Bürgern und gegenüber der Stadtverwaltung deutlich verstärken wird. Von Seiten der CDU wurde ein Änderungsantrag eingebracht, der darauf abzielte, zwar die Hauptsatzung zu ändern, jedoch ohne Direktwahl der Ortsbeiräte die bisherige Bestellungspraxis beizubehalten. Dieser Antrag, der mit den entstehenden Mehrkosten begründet wurde, fand keine Mehrheit. Am Ende der Debatte wurde die Vorlage mit 12 Ja-Stimmen (3 Grüne, 3 SPD, 4 Linke, 1Pirat, 1 freier Bürger) bei 6 Gegenstimmen (5 CDU, 1 AfD) und einer Enthaltung (FDP) angenommen.

Sanierung der 17. Grundschule

Neubau Funktionsgebäude auf der Sportanlage des FV Dresden Süd-West

Die nächsten Vorlagen, welche sich mit der energetischen Sanierung der 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ (Juli 18 bis Juli 19 mit Auslagerung des Schulbetriebes auf den Höckendorfer Weg) und dem Neubau eines Funktionsgebäudes auf der Sportanlage des FV Dresden Süd-West auf der Stuttgarter Strasse 41 bis Herbst 2020 beschäftigten, wurden nach kurzer Debatte jeweils einstimmig angenommen.

Bebauungsplan „Südpark“

Die Verwaltungsvorlage zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Südpark“ im Bereich zwischen der Kohlenstrasse und der Nöthnitzer Strasse wurde durch den Ortsbeirat sehr positiv aufgenommen. Es wurde allgemein begrüßt, dass hiermit einem langjährigen Anliegen der Bürgerschaft Rechnung getragen wird. Von RGR wurden 2 Änderungsanträge eingebracht. Mit einem Antrag, der mit großer Mehrheit angenommen wurde, konnte festgeschrieben werden, dass die Ergebnisse der Planungswerkstatt, die durch die Stadtverwaltung initiiert wurde, im weiteren Verfahren zwingend zu berücksichtigen sind. Der 2. Antrag, im weiteren Verfahren entgegen dem Verwaltungsvorschlag keine Flächen für den Vereinssport im Areal des Südparks vorzusehen, wurde sehr kontrovers diskutiert. Es wurde die Auffassung vertreten, dass dies schon eine Festlegung am Beginn des Planungsverfahrens sei. Im Ergebnis fand auch dieser Antrag die Zustimmung der Mehrheit der Ortsbeiräte. Mit der abschließenden Zustimmung wurde das weitere Planungsverfahren auf den Weg gebracht.

Bebauungsplan Nr. 393

Die Diskussion zum Bebauungsplan Nr. 393 Nöthnitzer Strasse – Campus Süd verlief außerordentlich kontrovers und zog sich über nahezu 2 Stunden hin. Von Seiten des OBR wurde eingewendet, dass den seit langer Zeit vorgebrachten Bedenken im Hinblick auf die Riegelfunktion der geplanten Bebauung zu wenig Rechnung getragen wurde. Die nunmehr geplante Bebauung eröffnet zu wenig Zwischenräume, um insbesondere in Süd-Nord-Richtung eine ausreichende Zuführung von Kaltluft für die nördlich gelegenen Wohngebiete zu gewährleisten. Auch in ästhetischer Hinsicht entspräche die geplante Bebauung nicht den Ansprüchen, die an dieser Stelle an ein Eingangstor der Stadt Dresden zu stellen seien. Ein Ortsbeirat brachte es auf den Punkt: *„Eine exzellente Universität braucht auch exzellente Gebäude.“*

Aus den Reihen des Ortsbeirates wurde ein Änderungsantrag eingebracht, der darauf abzielt, dass insbesondere diese beiden Themen im weiteren Verfahren verstärkt zu betrachten sind. Dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Xaver Seitz, Ortsbeirat Bündnis90Grüne